

Ich lebe
gerne in
Vorsfelde

Schranke – Stadt will bezuschussen

Der Streit um den Tierschutz soll enden.

Von Barbara Benstem

Waldhof. Mit der jetzt anvisierten Lösung hoffen Stadt und Umweltschützer, den jahrelang schwelenden Streit um den Salamanderschutz zu beenden: „Ortsbürgermeister Hans-Georg Bachmann, örtliche Vertreter, der BUND und das Umweltamt haben nach Kostenrecherche, die der BUND vorgenommen hat, verschiedene Möglichkeiten erörtert“, teilt Elke Wichmann von der städtischen Kommunikation mit. „Einvernehmlich wurde beschlossen, einen Antrag bei der Bingo-Umweltstiftung auf Förderung einer Automatikschranke zu stellen.“ Sollte der Antrag auf Zustimmung stoßen, habe das Umweltamt zugesagt, den notwendigen Eigenanteil zu übernehmen. Summen wurden von der Verwaltung noch nicht genannt.

Dass es den Umweltschützern nicht nur um den Schutz von bedrohten Feuersalamandern geht hatte dieser Tage ein Anwohner unterstrichen: Ein unbefugt durchfahrendes Fahrzeug – die Verbindung zwischen Waldhof und Barnstorf ist nur für Busse, Rettungsfahrzeuge und Landwirtschaft frei – hatte einen Feldhasen totgefahren. Dem Tierschutz müsse der freien Fahrt Vorrang eingeräumt werden, fordert der Barnstorf.

Wanderung an der Aller und Lesung in der Heimatstube

Vorsfelde. Dr. Meinhardt Leopold und Rita Deiders bieten eine Wanderung an der Aller entlang an – im Rahmen der gläsernen Arche. Start ist am Dienstag, 4. September, um 17 Uhr am Ütschenpaul, wie Roland Polze als Vorsitzender des Heimatvereins Vorsfelde mitteilt. Im Anschluss gibt es eine kleine Stärkung an der Petrus-Kirche mit Propst Dr. Ulrich Lincoln.

Der Heimatverein Vorsfelde bietet zudem am 28. September die erste Lesung in der Heimatstube, Meinstraße 13, an. Um 18.30 Uhr liest Jörg Blüm aus seinem ersten Buch „Versenkte Jugend“, das er mit dem Co-Autor Joachim Poppe geschrieben hat. Dieses Buch hat er seinem Vater gewidmet, der im zweiten Weltkrieg auf einem U-Boot U 269 gedient hat und in englische Kriegsgefangenschaft kam.

Der Eintritt ist frei. Aus Platzgründen sollte man sich aber bei Jörg Blüm unter ☎ (05363) 32 42 anmelden.

IN KÜRZE

Vorsfelde. Der Fanfarenzug „Elche“ Vorsfelde trifft sich am Samstag, 1. September, um 10.30 Uhr am Elche-Musik-Treff zum Training. Am Sonntag, 2. September, ist Treffen um 9 Uhr am Schützenplatz zur Abfahrt nach Woltwiesche zur Bezirksmeisterschaft.

Schüler laufen für guten Zweck

1800 Mädchen und Jungen sammeln beim Sponsorenlauf Geld für „Wasser für Kenia“.

Von Bettina Jaeschke

Vorsfelde. Der Neue Teich war gestern fest in Vorsfelder Hand. Nicht nur die Schüler des Phoenix-Gymnasiums, sondern auch die der Realschule, der Hauptschule und der Förderschule nahmen am großen Sponsorenlauf rund um den Teich teil. Insgesamt liefen so rund 1800 Schüler für den guten Zweck. Der Erlös der Aktion kommt dem Verein „Wasser für Kenia“ zugute.

Dichtes Gedränge herrschte rund um den Neuen Teich. Besonders unterhalb des Mehrgenerationenhauses, von wo aus die Schüler auf die Strecke gingen, standen die Schüler dicht an dicht. Während die einen ihre Laufkarten abgaben, bereiteten sich die anderen auf den Start vor. Wieder andere beendeten ihren Lauf und machten sich anschließend auf den Heimweg.

Im Vorfeld hatten sich die Schüler Sponsoren gesucht, die für jede gelaufene Runde einen bestimmten Betrag zahlten. Meistens waren es die Eltern. Auf drei Runden war der Lauf zunächst für jeden begrenzt, was einen finanziellen Hintergrund hatte.

Denn: Manche Spender gaben pro Runde 100 Euro, wie Lehrer und Organisator Volker Müllre verriet. So sollten böse Überraschungen vermieden werden, wenn das



Rund 1800 Schüler liefen beim Sponsorenlauf für den guten Zweck.

FOTO: HELGE LANDMANN / REGIOS24

Kind hinterher erheblich mehr gelaufen wäre. Wer dies wollte, konnte es jedoch tun. Genauso: Wer mehr spenden wollte, wurde darin ebenfalls nicht gebremst.

Dass die Schüler des gesamten Schulzentrums an dem Sponsorenlauf teilnehmen, war in diesem Jahr erstmals der Fall. „Damit ist es auch der größte Sponsorenlauf für den Verein Wasser für Kenia“, sagte Müllre. Der Lionsclub Vorsfelde unterstützte die Aktion zudem mit einer Spende von 500 Euro, der SV

Glentorf mit einem Betrag von 100 Euro.

„Bisher haben wir die Erlöse der Spendenläufe dafür verwendet, für verschiedene Schulen in der Region Kenia Wassertanks anzuschaffen und Sanddämme zu bauen“, berichtete Müllre.

Im vergangenen Jahr hatten die Gymnasiasten einen Betrag von 16000 Euro erlaufen, vor zwei Jahren erliefen Realschüler und Gymnasiasten gemeinsam eine Summe von knapp 25000 Euro, sagte Müllre.

„Unser Ziel ist es immer, vor Ort Wasser zur Verfügung zu stellen“, sagte der Lehrer. In der Vergangenheit sei beispielsweise schon erreicht worden, dass 600 Mädchen zur Schule gehen können, weil sie mittlerweile kein Wasser mehr holen müssen.

In diesem Jahr sollen Schulgärten mitfinanziert werden, damit Essen selbst angebaut werden kann. „So können die Schüler wenigstens eine warme Mahlzeit am Tag bekommen“, sagte Müllre.

FEAG versüßt sich Warten auf Windparks

Der Energieversorger investiert in dezentrale Energieversorgung und Datennetze.

Von Christian Franz

Vorsfelde. Weil es mit der erhofften großen Windkraft-Investition in der Region nichts wird, diversifiziert der heimische Energieversorger Fallerleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Breitbandtechnik und technische Zukunftsprojekte für dezentrale Energieversorgung.

Vor knapp 200 Aktionären, vorwiegend Landwirten und Kommunalvertretern aus der Region, stellte der langjährige FEAG-Vorstandschef Wolfgang Täger-Farny in seiner letzten Hauptversammlung vor seiner Amtsübergabe an Ulrich Lange zum Jahresende am Donnerstag die Strategie vor, die die FEAG technologisch und finanziell in die Zukunft führen sollen.

Mit Blick auf die Windkraft-Planung für die Region sagte Täger-Farny: „Wir wollen in Wind investieren, aber das stagniert alles.“ Die Energiegenossenschaft Region Wolfsburg,



Bei der Hauptversammlung der FEAG mit rund 200 Aktionären sind der Vorstandschef Wolfgang Täger-Farny (links) und Heinrich Banse, Vorsitzender des Aufsichtsrates, vor Ort.

FOTO: DARIUS SIMKA / REGIOS24

eine 24-Prozent-Beteiligung, welche inzwischen erfolgreich auf Photovoltaikprojekte aus. Auch die Hankensbütteler Biogas-Aufbereitungsanlage erweise sich als ökologisch und finanziell richtige Investition.

„Ganz neu ist eine Beteiligung am Bürgerwindpark Jembke“, berichtete Täger-Farny. Das Start-up b.ventus werde am 24. Oktober den Pro-

totypen eines patentierten Kleinwindrads bis zu 30 Metern Höhe für geringe Windgeschwindigkeiten und den gewerblichen Eigenbedarf vorstellen – allerdings in Niederbayern.

Mit dem Infrastrukturanbieter Feva engagiert sich die FEAG im Breitbandausbau, und zwar zusammen mit dem Partner HTP im Raum Hildesheim und Sarstedt.

Die richtigen Ertragsbringer, die den Besitzern der 4640 Aktien pro Stück eine Dividende von 237,60 Euro und eine Sonderdividende von 86,40 Euro bescheren, sind allerdings die Beteiligungen an der LandE und dem Netzbetreiber Avacon. 1,9 Millionen Euro schützte die FEAG aus dem Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 3,8 Millionen Euro aus, die andere Hälfte geht in die Rücklagen.

Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs bestärkte die FEAG in ihrer Strategie: Er rief dazu auf, bei der Daseinsvorsorge kommunale Grenzen zu überschreiten, „um gemeinsam die Zukunft der Menschen zu gestalten“. Auch den Schritt vom Energie- zum Datentransport hält Mohrs für richtig: „Damit wird mindestens so viel Geld verdient wie mit Strom.“ Die Glasfaser sei jedenfalls eine „gemeinsame Leidenschaft – einer der der absolut wichtigsten Zukunftsfaktoren“.

Die Ausfahrt der Velstover Biker führt nach Bad Zwischenahn

Seit der Gründung des Clubs vor 21 Jahren sind schon mehr als 18 000 Kilometer auf dem Tacho.

Von Dieter Polte

Velstove. Die Velstover Biker sind immer jährlich zu einer Vier-Tage-Fahrt unterwegs. Seit Gründung des Motorrollerclubs im Jahr 1971 war es schon die 17. große Tour, die die Männer von der Kieskuhle aus diesmal nach Bad Zwischenahn führte.

Wie immer hatte Organisator Klaus-Dieter Bringezu die Tour ausgearbeitet, das Hotel gebucht und auch das Programm für Ausfahrten festgelegt. „Wir sind über Landstraßen nach Zwischenahn gefahren, rund 150 Kilometer, und als wir am Donnerstag im Hotel ankamen, gab es erst einmal „eine kleine Vereinsfeier“, berichtet Bringezu. Doch am Freitag, als eine Hol-

land-Tour nach Groningen geplant war, wurde nichts daraus: Es regnete in Strömen. So wurde kurzfristig umgeplant, Carolinensiel mit dem alten Hafen besucht, und abends sich bei der Zwischenahner Woche umgesehen. Am Samstag war dann Cloppenburg das Ziel, wo die Biker das Museumsdorf besuchten und

bei der Rückfahrt durch das Ammerland fuhren. Da waren aber Klaus-Dieter Bringezu, Roland Hermstein, Helmut Feil, Detlef Schäfer, Lothar Stein, Friedel Herbold, Rüdiger Kavemann und Friedhelm Schlack nur noch allein. Guido Fricke hatte sich bereits verabschiedet. „Er fuhr nach Hause, um

seiner Frau am Geburtstag das Frühstück ans Bett zu bringen“, schmunzelt Bringezu.

Als es dann am Sonntag nach einem ausgiebigen Frühstück wieder über Landstraßen nach Hause ging, wurde noch die Heidestadt Soltau angefahren. Inzwischen sind die Tachostände der Biker auf mehr als 18 000 Kilometer gestiegen. „Und wird werden auch nächstes Jahr wieder zur großen Ausfahrt startet“, weiß Bringezu schon jetzt. Diesmal gab es keine Pannen, die Tour verlief bestens. „Nur einer hatte etwas Pech: Friedhelm Schlack“, sagen die Biker. Sein Motorrad verlor laufend Wasser. „Da mussten wir unser Mineralwasser zur Kühlung opfern.“ Doch das taten die Männer gern.



Die Velstover Biker tourten quer durch Norddeutschland. Unter anderem machten sie Rast im alten Hafen von Carolinensiel.

FOTO: PRIVAT

Neue Turnkurse für Kinder in Reislingen

Reislingen. Die B-Lizenztrainerin Sabine Carità wird in Zukunft die Sparte des Kinderturnens im Reislinger Sportverein übernehmen, wie der Vorsitzende Rainer Jorde mitteilt. Montags von 16 bis 17 Uhr und donnerstags von 17 bis 18 Uhr haben alle Kinder unter drei Jahren bei Sabine Carità Sport, gern in Begleitung eines Erwachsenen, heißt es in der Mitteilung des Sportvereins Reislingen.

Die Teilnehmerzahl der zwei Gruppen sei stark angestiegen, so dass bei Bedarf auch eine dritte Gruppe eröffnet werden könne, teilt Carità mit. Ein spontanes Erscheinen zu den gegebenen Zeiten und eine Probestunde seien jederzeit möglich. Kinder ab drei Jahren kommen allein in die Stunde in der Dreifeldhalle an der Eilenriederstraße 21a, immer montags von 16 bis 17 Uhr und/oder donnerstags von 16 bis 17 Uhr. Hier erwartet die Minis ein ganzheitliches Konzept mit Trainingseinheiten für Kopf, Körper und Wohlbefinden. Für die Sechs- bis Zehnjährigen ist der Donnerstag von 15 bis 16 Uhr vorgesehen. Spaß, Spiel, Geräteparcours und vieles mehr runden das Reislinger Angebot ab.

Ganz neu in der Sparte ist die Trendsportart „Parcours“, für die der Vorsitzende Jorde den Trainer Ahmed Allaz gewinnen konnte. Diese Spezialinheit ist laut Mitteilung in Wolfsburg einzigartig. Wer Interesse hat, kommt montags von 18 bis 19 Uhr in die Sporthalle am Bötzel.

Velstoves Adebar erhält neues Nest

Velstove. Ein schönes neues Nest soll Familie Adebar in Velstove vorfinden, wenn sie nächstes Mal aus dem Süden anreist. Wie berichtet musste der alte Schlauchturm abgerissen werden. Guido Fricke von der Feuerwehr hatte den Ortsrat darüber informiert. Wenige Meter entfernt soll ein neues Storchennest in einem Baum in luftiger Höhe entstehen, schließlich ist Velstove ohne seine Störche kaum vorstellbar.

450 Euro wird das Nest etwa kosten, die Arbeiten sollen schnell abgewickelt werden, waren sich Feuerwehr und Ortsrat einig. Schließlich kämen die Adebars jedes Jahr früher zurück.

Eine der Fragen, die Anwohner aus Brackstedt im Ortsrat hatten, war die nach der Brücke zwischen Brackstedt und Tappenbeck. Dies sei seit Jahren ein Thema. Die Verwaltung wurde um Stellungnahme gebeten. *ben*

MELDUNGEN

Lesung in Hehlingen mit Annegret Schulze

Hehlingen. Der Kultur-Verein Hehlinger Roland lädt am Dienstag, 25. September, um 19.30 Uhr zu einer Lesung ins Gemeindehaus der St.-Pankratius-Kirche in Hehlingen ein. Annegret Schulze liest aus „Jütländische Kaffeetafel“ von Siegfried Lenz. Schulze ist die Geschäftsführerin des Literaturkreises Wolfsburg.

Preisskat- und Kniffelturnier

Vorsfelde. Die Awo Vorsfelde veranstaltet das nächste Preisskat- und Kniffelturnier am Sonnabend, 8. September, ab 14 Uhr. Austragungsort ist das Awo-Heim im Rolf-Nolting-Haus, Am Drömlingstadien 10. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.